

Anlage 2



LANDKREIS
GÖPPINGEN

Forststrukturreform

Organisationsmodelle

AG Bürgermeister

Landratsamt Göppingen 21.12.2017

Baden-Württemberg Modell (Landratsamt)


Steckbrief

- „Forstamt“ am LRA und Forstreviere über den Kreis verteilt
- Kostendeckendes Angebot für sämtliche Dienstleistungen im Privat- und Kommunalwald
- Kompletter Holzverkauf durch separate HV-Organisation bzw. HVS

Aufgabengebiete	Organisatorische Merkmale
Betriebsleitung	LRA, UFB
Revierdienst	LRA, in Forstrevieren
Privatwald Betreuung	LRA, in Forstrevieren
Holzverkauf	WB >100 ha, nein; WB <100 ha möglich, externe Verkaufsorganisation erforderlich (HVS bis zum BGH Urteil)
Beratung, Forstaufsicht, Forstschutz	LRA, UFB, in Forstrevieren
Forstliche Hoheit, Förderung	LRA, UFB

Seite 2

Baden-Württemberg Modell (Landratsamt)



Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsumfang wie beim Einheitsforstamt • Kontinuität in der Übergangsphase • Vertretungsmöglichkeiten (Urlaub, Krankheit) • Holzverkaufsstelle bis zum BGH Urteil • Freistellung von Schadenersatzansprüchen • Holzverkauf für Privatwald • Kein Verlust an Knowhow 	<ul style="list-style-type: none"> • Vergabe der Dienstleistungen durch Ausschreibung • Mittelfristig kein Holzverkauf möglich • Trennung Betriebsführung / Holzverkauf

Seite 3

Individuelle kommunale Organisation



Steckbrief

- Größere Kommunen bewirtschaften ihren Wald selbst, einzelne Kommunen oder lokaler Zusammenschluss
- Forstpersonal mit noch zu definierender Qualifikation
- Restlicher Kommunalwald durch Dienstleistung des LRA (siehe BW-Modell)
- Holzverkauf durch Kommunen selbst oder separate HV-Organisation bzw. HVS

Aufgabengebiete	Organisatorische Merkmale
Betriebsleitung	Komm. Forstbetrieb mit eigenem Personal; externer Dienstleister, Aufsichtsfunktion LRA, UFB
Revierdienst	Kommunales Forstpersonal, externer Dienstleister in Forstrevieren
Privatwaldbetreuung	Kommunales Forstpersonal, externer Dienstleister in Forstrevieren gegen Kostenersatz oder durch LRA Forstpersonal
Holzverkauf	Kommunales (Forst)-Personal, externer Dienstleister, Beteiligung an externer Holzverkaufsorganisation
Beratung, Forstaufsicht, Forstschutz	Kommunales Forstpersonal in Forstrevieren, gegen Kostenersatz oder durch LRA Forstpersonal
Forstliche Hoheit, Förderung	LRA, UFB

Seite 4

Individuelle kommunale Organisation



Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> Eigenes Personal mit definierter Qualifikation Eigene Betriebsleitung 	<ul style="list-style-type: none"> Überwiegend kleine forstliche Einheiten Holzverkauf mit Kleinmengen Keine Vertretung (Urlaub, Krankheit) Leistungsumfang und Privatwaldbetreuung bei externem Dienstleister Forstliches Knowhow, fehlende Ortskenntnis Zersplitterung

Seite 5

Interkommunaler Zusammenschluss (IKZ)



Steckbrief

- IKZ - Forstbetriebszentrale und Forstreviere über den Kreis verteilt
- Angebot für Beratung und Betreuung im Privatwald (gegen Kostenersatz)
- Holzverkauf integriert, bei der Betriebszentrale
- Eigenes Forstpersonal
- Beteiligung Landkreis möglich

Aufgabengebiete	Organisatorische Merkmale
Betriebsleitung	IKZ Forstbetriebszentrale
Revierdienst	IKZ, in Forstrevieren
Privatwaldbetreuung	IKZ, in Forstrevieren
Holzverkauf	IKZ Forstbetriebszentrale
Beratung, Forstaufsicht, Forstschutz	IKZ, in Forstrevieren
Forstliche Hoheit, Förderung	LRA, UFB

Seite 6

Interkommunaler Zusammenschluss (IKZ)



Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none">• Große forstliche Einheit• Eine Betriebsleitung• Integration Holzverkauf• Vertretung gewährleistet• Einheitliche forstliche Standards im Lkr.• Integration Privatwald• Holzverkauf für Privatwald• Beschäftigung eigener Waldarbeiter	<ul style="list-style-type: none">• Aufwändige Organisation